

## Stiftung unterstützt Lernpatenschaften

**Gütersloh (hu).** Am Donnerstag hat der Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, Dr. Burghard Lehmann, eine Spende in Höhe von 24 000 Euro an die Kinderküche „Die Insel“ übergeben. Das Geld kommt dort dem Projekt Lernpatenschaften zugute.

Es handelt sich um eine Idee, die Anfang 2010 ins Leben gerufen wurde. „Wir wollen damit Kindern, die in die Suppenküche kommen, helfen, ihre Bildungschancen zu verbessern“, sagte Johann Rickert, Informatiker und Lernpate für ein Kind. „Wir hoffen, dass diese Mädchen und Jungen zukünftig dann nicht mehr auf Vereine wie die Suppenküche angewiesen sind.“ Bei den Paten handelt es sich um ehemalige Pädagogen beziehungsweise um Menschen mit pädagogischen Erfahrungen. Sie betreuen ehrenamtlich jeweils ein benachteiligtes Kind und versuchen durch Leseübungen oder Hilfe bei den Hausaufgaben, die Lernchancen der Betroffenen zu erhöhen. Mittlerweile gibt es in Gütersloh acht Lernpaten, die 13 Kinder im Alter von 8 bis 18 Jahren unterstützen.

Ende 2011 wurde Dr. Burghard Lehmann durch einen Pressebericht über dieses Projekt auf die Suppenküche aufmerksam. „Es ist eines der besten Projekte, an

die die Stiftung ihr Geld geben kann. Die Helfer zeigen ein tolles Engagement“, betonte Lehmann und fügte hinzu: „Wir fördern das Projekt, weil es auch ehrenamtlich ist.“

Über einen Zeitraum von drei Jahren spendet die Stiftung, die die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen fördert, insgesamt 24 000 Euro. Für jedes Schulhalbjahr stehen somit 4000 Euro zur Verfügung. Das Geld sei für Lernhilfen, wie ein Laptop oder andere Materialien, die sich viele Familien nicht leisten könnten. Zudem würden Fortbildungen und Vorträge der Lernpaten durch die Spende finanziert.

„Das Geld ist auch für besondere Tests in der Lernwerkstadt Gütersloh, durch die wir herausfinden können, was den Kindern liegt“, sagte Johann Rickert. Aber nicht nur die Bildung wird mit dem Geld gefördert. „Wir machen auch lebenspraktische Dinge mit den Kindern“, so Ute Schallenberg, ehrenamtliche Patin. Dazu gehörten zum Beispiel die Teilnahme in einem Sportverein oder in einer Musikschule. „Eine Grundvoraussetzung für das Projekt ist aber, dass die Eltern mitziehen“, betonte Margot Nordmann-Westerbarkey, ehemalige Schulleiterin der Heidewaldgrundschule und nun Patin.



**Über die Spende freuen sich:** (v. l.) Johann Rickert, Hartmuth Rürup, Dr. Burghard Lehmann, Margot Nordmann-Westerbarkey, Inge Rehbein, Annette Struwe, Ute Schallenberg, Nanni Abeler und Petra Roggenkamp.

Bild: Huster